

Kurs: In Bremen Ende 1902—1911: 122, 180, 225, 340, 322, 239, 214.50, 230, 338, 392 $\frac{1}{2}$ %. Zugel. seit Okt. 1905 sämtl. Stücke. Erster Kurs 22.5. 1902: 121 $\frac{1}{2}$ %. — In Berlin Ende 1905—1911: 340, 325, 235, 216, 229.40, 338.75, 389 $\frac{1}{2}$ %. Zugelassen Dez. 1905; erster Kurs 6.12. 1905: 350 $\frac{1}{2}$ %.

Dividenden 1888/89—1911/12: 2, 2, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 10, 11, 15, 20, 25, 26, 26, 15, 10, 16, 25, 27 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4. J. (K).

Direktion: O. Freise.

Prokuristen: Carl Landwehr, Phil. Karl Kroemer.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Dir. Friedr. Bischoff, Stellv. Rud. Nagel, Bremen; Bankier Friedr. Schild, Vegesack; Dr. jur. D. Danziger, Gen.-Konsul St. C. Michaelsen, Bremen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bremen: E. C. Weyhausen; Vegesack: Oldenburg. Landesbank; Berlin: Abraham Schlesinger. *

Grohner Wandplatten-Fabrik Akt.-Ges. in Grohn.

Gegründet: 11./1. 1906; eingetr. 19./1. 1906 in Lesum. Gründer siehe Jahrg. 1908/09.

Zweck: Fabrikation und Verkauf von Steingut, Wand- und Fussbodenplatten sowie alle nach dem Ermessen des Aufsichtsrats damit in Verbindung stehende Geschäfte. Die Ges. errichtete eine neue Fabrik, die den Betrieb im Herbst 1907 aufnahm. Zugänge auf Anlagen erforderten 1910—1911 M. 176 000, 116 638.

Kapital: M. 1 000 000 in 500 Vorz.-Aktien u. 500 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000 in 1000 St.-Aktien. Das J. 1907 schloss mit einer Unterbilanz von M. 35 898 ab, die sich 1908 auf M. 183 812 erhöhte. Zur Beseitigung derselben sowie zu Abschreib. beschloss die G.-V. v. 5./4. 1909 auf die Aktien eine Zuzahlung von 25% = M. 250 einzufordern, ohne dass hierdurch eine Erhöhung des Nennwerts der Aktien stattfindet. Ende 1909 ergab sich ein neuer Verlust von M. 63 413, der sich bis Ende 1910 auf M. 128 596 erhöhte. Zur Beseitigung desselben, zu Abschreib. u. Rücklagen, sowie zur Sanierung der Ges. überhaupt beschloss die a.o. G.-V. v. 11./10. 1910 Herabsetzung des A.-K. um M. 500 000, also auf M. 500 000 durch Zus.legung der Aktien 2:1 (Frist 20./12. 1910), sodann beschloss die gleiche G.-V. die Wiedererhöhung des A.-K. um M. 500 000 durch Ausgabe von 500 Vorz.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911; auf je eine gültig gebliebene St.-Aktie konnte eine Vorz.-Aktie gegen Zahlung von M. 250, zuzüglich M. 30 für Aktienstempel u. abzügl. 4% Stück-Zs. bis 1./1. 1911 auf die Einzahl. von 25% bezogen werden. Die Resteinzahl. von M. 750 für jede Aktie hatte zum 20./12. 1910 zu erfolgen. Diese Vorz.-Aktien erhalten aus dem Reingewinn vorweg 8%, ein etwa fehlender Betrag ist aus dem Reingewinn der späteren Jahre nachzuzahlen. Der Rest des Reingewinns fällt an die St.-Aktionäre. Nachdem die Vorz.-Aktien im Laufe der Jahre mindestens 40% Gewinnanteil erhalten haben und sofern keine Gewinnanteilrückstände bestehen, ist die Versammlung der St.-Aktionäre berechtigt, mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit eine Gleichstell. der Vorz.-Aktien mit den St.-Aktien zu beschliessen gegen eine auf jede Vorz.-Aktie zu zahlende Abfindung von M. 150. Unter den gleichen Voraussetzungen u. Bedingungen u. sofern die St.-Aktien in 2 aufeinander folgenden Jahren höhere Gewinnanteile als die Vorz.-Aktien bezogen haben, erfolgt die Gleichstellung ohne weiteres.

Hypoth.: M. 70 000.

Anleihe: M. 500 000, davon M. 250 000 bei der Deutschen Nationalbank hinterlegt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Siehe oben bei Kapital.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstück 264 800, Gebäude u. Anlagen 631 704, Masch. 263 000, Inventar 21 701, Waren u. Material. 258 713, Debit. 144 002, Wechsel u. Kassa 8282, vorausbez. Versich.-Prämien 1400. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Anleihe 250 000, Hypoth.-Anleihe 70 000, R.-F. 58 070 (Rüchl. 700), Kredit. 189 086, Vorträge f. lauf. Zs., Löhne u. Unk. 13 572, Vortrag 12 873. Sa. M. 1 593 602.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 54 566, do. Dubiose 1191, Reingewinn 13 573. Sa. M. 69 331. — Kredit: Betriebs-Überschuss 69 331.

Dividenden: St.-Aktien 1906—1907: 0, 0% (Baujahre); 1908—1911: 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1911: 0%.

Direktion: Georg Gaetcke.

Aufsichtsrat: Vors. Carl Ed. Meyer, Stellv. Ferd. Wilh. Oelze, Herm. Melchers, Architekt Paul Fröhlich, Dr. A. Strube, Dr. Carl Fritze, Bremen.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bremen: Deutsche Nationalbank K.-G. a. A.

Duroplattenwerk Konstanz Akt.-Ges. in Konstanz.

Gegründet: 6./6. 1911 mit Wirk. ab 1./7. 1911; eingetr. 5./9. 1911. Gründer: Duroplattenwerk Konstanz G. m. b. H., Dir. Otto Waltz, Konstanz; Fabrikant Aug. Imbach, Arlen; Bankier Moritz Neuburger, Privatier Karl Gail, Konstanz. Das Duroplattenwerk Konstanz G. m. b. H. brachte in Anrechnung auf den von ihm übernommenen Aktienbetrag das von ihm bisher in Konstanz betriebene Duroplattenwerk samt Firma mit sämtl. Aktiven und Passiven ein, wie sich solche aus der Bilanz vom 30./6. 1911 ergeben. Für die sich hiernach ergebenden Aktiven von M. 1 134 158.65 abzügl. der Passiven von M. 813 099.85 mit restlichen M. 321 058.80 werden dem Duroplattenwerk Konstanz G. m. b. H. in Konstanz von der A.-G.